

**Rastvogelkartierung für eine geplante
Erweiterung der Produktionsstätte der
Fa. Carstengerdes
Modellbau & Zerspanung GmbH,
Petersgroden,
Gemeinde Bockhorn,
Landkreis Friesland**

- Zwischenbericht -

Im Auftrag der

Fa. Carstengerdes Modellbau & Zerspanung GmbH,

Am Jadebusen 9,

D-26345 Bockhorn-Petersgroden

Auftraggeber:
Fa. Carstengerdes Modellbau & Zerspanung GmbH,
Am Jadebusen 9,
D-26345 Bockhorn-Petersgroden

Auftragnehmerin:



Kartierungen: M.Sc. Hendrik Queckenstedt/B.Sc.Torben Johannsson

Karten und Text: M.Sc. Hendrik Queckenstedt
Dipl.-Biol. Petra Wiese-Liebert

Berichtsdatum: Mai 2024

Inhalt

1. Anlass.....	1
2. Bericht zur Gastvogelerhebung	2
2.1. Methodik der Gastvogelkartierung und Bewertung des Untersuchungslebensraums	2
2.2. Bewertung des Gastvogelgebietes durch das NLWKN	3
2.3. Zwischenergebnisse der Gastvogelerfassung Frühjahr 2024	6
2.3.1. Ergebnisse bewertungsrelevanter Gastvogelarten	7
2.3.2. Vorläufige Bewertung.....	7
3. Literatur	9
4. Anhang, Tabellen und Pläne.....	10

1. Anlass

Anlass der Untersuchungen ist eine geplante Betriebs- und Produktionserweiterung der Carstengerdes Modellbau & Zerspanungs GmbH, Am Jadebusen 9 in 26345 Bockhorn/Petersgroden. Der Betrieb liegt innerhalb des Vogelschutzgebietes V64 im westlichen Teilgebiet. Es liegt zudem im Bereich eines „Wertvollen Gastvogelgebietes“ (Teilgebiet 1.5.02.01, Jadebusen-West). Das Gebiet Jadebusen-West ist gemäß Einstufung des NLWKN von internationaler Bedeutung für Gastvögel.

Aufgrund der Lage im Vogelschutzgebiet V 64 und umgeben vom Landschaftsschutzgebiet „Marschen am Jadebusen“ (LSG-FRI 216); hielt die UNB des Landkreises Friesland zum aufzustellenden Bebauungsplan für die Betriebs- und Produktionserweiterung der „Carstengerdes Modellbau & Zerspanungs GmbH“ in Petersgroden eine Erfassung der Gastvögel im Winterhalbjahr 2024/2025 im Umkreis für erforderlich. Die Ergebnisse werden zur Eingriffsbeurteilung für den Umweltbericht benötigt.



Abbildung 1: Lage Untersuchungsbereich (roter Kreis).

2. Bericht zur Gastvogelerhebung

2.1. Methodik der Gastvogelkartierung und Bewertung des Untersuchungslebensraums

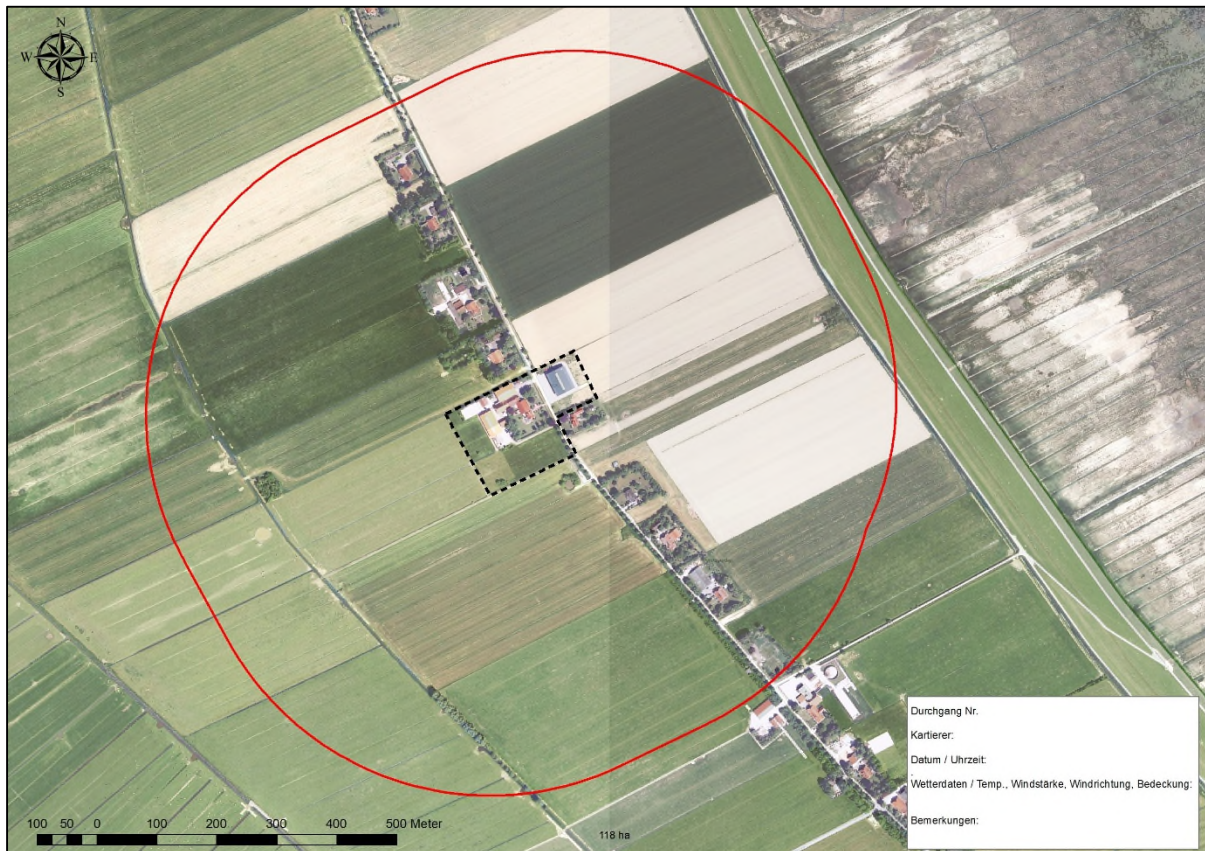


Abbildung 2: Untersuchungsbereich in Petersgroden.

Die Gastvögel sollen im Winterhalbjahr 2024/2025 ab August in zweiwöchigem Abstand in 17 – 18 Begehungen in einem Radius von 500 um das geplante B-Plangebiet herum kartiert werden.

Begonnen wurde mit den Kartierungen am 23. 01.2024. Zur Erfassung der Gastvögel wurden bisher acht Kartierungen bis zum 29.04. 2024 durchgeführt.

Etwa 10 weitere Begehungen erfolgen ab dem August 2024 bis Mitte Januar 2025, zur Klärung der Bedeutung des direkten Landschaftsraums um die zu erweiternde Firma hinsichtlich Rastvogelvorkommen.

Das Untersuchungsgebiet hat eine ungefähre Größe von 118 ha. Geeignete Rastflächen für Gastvögel befinden sich im gesamten Bereich des das Baugebiet umgebenden Polders mit seiner Offenlandschaft und den angrenzenden Acker- und Grünlandflächen. Der östliche Seedeich zum Jadebusen sowie Teile der Grünlandflächen südöstlich des Plangebietes werden von Schafen beweidet. Die Wohnhäuser und Hofstellen Petersgrodens erstrecken sich als Straßendorf entlang der sich von Nordwesten nach Südosten erstreckenden Straßen „Adelheitsgroden“ und „Zum Jadebusen“ auf einer alten Deichlinie und sind von regionaltypischen Gehölzstrukturen umgeben. Lediglich die unmittelbar an die Siedlung angrenzenden Bereiche können als potenzielle Rastbiotope ausgeschlossen werden, ebenso Bereiche, in deren Nähe erhöhte Strukturen wie Gebäude oder Baumreihen, Feldgehölze, oder Strommasten etc. das Landschaftsbild prägen.

Gastvögel wie arktische Gänse sowie die meisten Limikolenarten meiden diese Strukturen und halten z.T. große Fluchtdistanzen von 100 m bis zu 400 m ein.

Der Zeitaufwand pro Einzelbegehung beläuft sich auf ca. 1 Stunde. Nach Möglichkeit wurde ein Beobachtungszeitraum etwa 1 Std vor oder nach der Flut gewählt.

Erfasst wurden die bewertungsrelevanten Gastvogelarten nach KRÜGER et al. (2020) (siehe Tabelle im Anhang) sowie durchziehende Greifvögel und auch Singvogelarten, die im Winterhalbjahr häufig als Trupps rastend auftreten. Kartiert wurden sowohl auf der Fläche verweilende, d.h. rastende oder Nahrung suchende Vögel als auch überfliegende Individuen und Trupps. Das Gebiet wurde auf einer festgelegten Route entlang der vorhandenen Straßen, Wirtschafts- und Feldwege abgegangen und ca. alle 200 - 500 m an gut einsehbaren Beobachtungspunkten mit Fernglas und/oder Spektiv abgesucht. Die beobachteten Vogelansammlungen wurden flurstücksgenau von Hand in Tageskarten (Feldkarten) im Maßstab 1:10.000 eingetragen (vgl. Abb. 2). Beobachtete Flug- und Zugbewegungen wurden mit Pfeilen dargestellt. Die einzelnen Begehungen als Zwischenergebnis bis zum 29. April 2024 sind hinsichtlich der Zeiträume und Kartiererergebnisse in einer Tabelle im Anhang dargestellt.

Größere Gastvogeltrupps im Untersuchungsraum werden im Anhang auf einer Karte dargestellt.

2.2. Bewertung des Gastvogelgebietes durch das NLWKN

Das Untersuchungsgebiet wurde vom NLWKN auf Basis von fünf aufeinanderfolgenden Beobachtungsjahren 2013 – 2017 hinsichtlich seiner Bedeutung 2018 für Gastvögel eingestuft. So beschreibt der NLWKN das Gebiet „Jadebusen-West: Binnendeichsflächen“ als international bedeutsam. In diesem Bereich liegt auch das abgegrenzte Untersuchungsgebiet. Auch das Deichvorland östlich des Seedeichs wird als international bedeutsam eingestuft (s. Abb.3).

Als wertgebend ist im Gesamtgebiet vor allem die Weißwangengans aufgetreten (Maximum 18.000 Tiere während 2013 – 2017), sowie Kiebitz, Großer Brachvogel und Sturmmöwe, siehe Abb. 4.

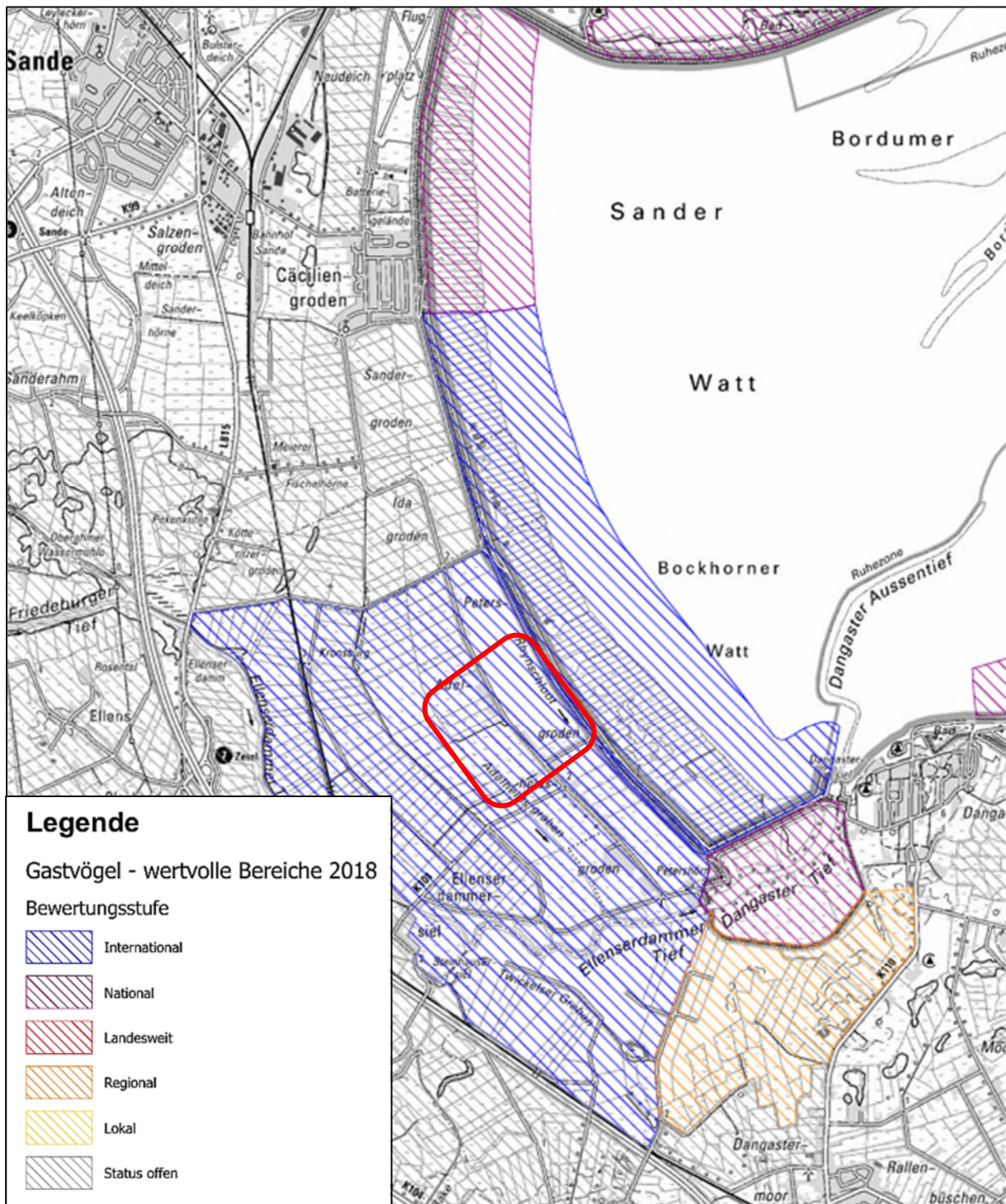


Abbildung 3: Gastvögel - wertvolle Bereiche; Einstufung des NLWKN. Blau schraffiert: Gastvogelgebiet von internationaler Bedeutung. Der rote Kreis symbolisiert ungefähr das Untersuchungsgebiet. (Quelle: https://www.umweltkarten-niedersachsen.de/Umweltkarten/?lang=de&topic=Natur&bgLayer=Topographie-Grau&E=437884.95&N=5922848.35&zoom=11&catalogNodes=&layers=Gastvoegel_wertvolleBereiche2018).

Gebietsbewertung

Teilgebiet: 1.5.02.01
 Jadebusen West: Binnendeichsflächen

Naturräumliche Region:
 Watten/Marschen

Zeitraum: 2013 - 2017

Bedeutung: international

Erf.Jahre: 2013, 2014, 2015, 2016, 2017

EURING	Artname	Max	Jahr	INT	NAT	LAN	REG	LOK
70	Zwergtaucher	6	2017	-	-	-	I	-
90	Haubentaucher	15	2017	-	-	-	-	E
720	Kormoran	18	2017	-	-	-	-	-
1210	Silberreiher	42	2015	-	-	E	E	-
1220	Graureiher	21	2015	-	-	-	-	-
1520	Höckerschwan	460	2017	-	-	I	I	E
1530	Zwergschwan	31	2015	-	-	-	I	I
1540	Singschwan	14	2013	-	-	-	-	-
1570	Saatgans	84	2014	-	-	-	-	-
1590	Blässgans	850	2014	-	-	-	-	I
1610	Graugans	360	2013	-	-	-	I	E
1670	Weißwangengans	18000	2017	JE	JE	JE	JE	JE
1680	Ringelgans	38	2014	-	-	-	-	-
1730	Brandgans	45	2016	-	-	-	-	-
1790	Pfeifente	1047	2013	-	-	-	I	E
1820	Schnatterente	32	2017	-	-	-	I	E
1840	Krickente	160	2016	-	-	-	-	I
1860	Stockente	650	2014	-	-	-	-	I
1890	Spießente	14	2016	-	-	-	-	-
1940	Löffelente	45	2017	-	-	-	-	I
1980	Tafelente	72	2015	-	-	-	-	I
2030	Reiherente	43	2015	-	-	-	-	-
2180	Schellente	2	2014	-	-	-	-	-
2200	Zwergsäger	4	2014	-	-	-	-	-
4240	Teichhuhn	4	2015	-	-	-	-	-
4290	Blässhuhn	25	2013	-	-	-	-	-
4330	Kranich	2	2016	-	-	-	-	-
4500	Austernfischer	12	2016	-	-	-	-	-
4850	Goldregenpfeifer	112	2017	-	-	-	-	-
4930	Kiebitz	2400	2014	-	-	-	E	E
5120	Alpenstrandläufer	4	2014	-	-	-	-	-
5190	Bekassine	18	2014	-	-	-	-	-
5320	Uferschnepfe	6	2013	-	-	-	-	-
5380	Regenbrachvogel	12	2016	-	-	I	I	-
5410	Großer Brachvogel	1640	2014	-	I	I	E	JE
5450	Dunkler Wasserläufer	14	2013	-	-	-	-	-
5460	Rotschenkel totnanus: O-Atlantik (w)	12	2016	-	-	-	-	-
5460	Rotschenkel robusta	4	2015	-	-	-	-	-
5480	Grünschenkel	1	2013	-	-	-	-	-
5560	Flussuferläufer	5	2013	-	-	-	-	-
5820	Lachmöwe	1800	2015	-	-	-	I	I
5900	Sturmmöwe	4200	2015	-	I	E	E	JE
5910	Heringsmöwe	96	2015	-	-	-	-	-
5920	Silbermöwe	41	2016	-	-	-	-	-
6150	Flussseeschwalbe	5	2016	-	-	-	-	-
29998	Wasservogel (Gesamtsumme)	21197	2015	I	--	--	--	--

Abbildung 4: Bewertungsrelevante Gastvogelarten des Teil-Bewertungsraumes „Jadebusen-West“ 2018.

2.3. Zwischenergebnisse der Gastvogelerfassung Frühjahr 2024

Neben der Brutplatzfunktion für zahlreiche Vogelarten besitzt das Untersuchungsgebiet als küstennahes Offenland potenziell wesentliche Eigenschaften als Nahrungs- und Rastgebiet für Gastvögel. Die küstennahe Agrarlandschaft kann als Rastvogelgebiet in einer wichtigen ökologischen Beziehung zu den Feuchtgebieten entlang der Küste stehen. Für die Auswertung der Gastvogeldata wurde das Verfahren der Gastvogelbewertung nach quantitativen Kriterien nach KRÜGER et. al. (2020) angewendet. Das Untersuchungsgebiet liegt im Naturraum "Watten und Marschen", dementsprechend sind auch die Gastvogelbewertungen für diesen Naturraum zu verwenden. Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu beachten, dass die Gastvogelbestände eines Untersuchungsgebietes mehr oder weniger starken Schwankungen unterliegen. Jede Begehung stellt eine Momentaufnahme dar, die durch Witterungseinflüsse und Störungen wie Erholungssuchende, Jäger oder landwirtschaftliche Feldarbeiten stark beeinflusst wird. Generell ungeeignete Strukturen für Gastvögel im Gebiet sind die querende Straße mit Wohnhäusern und Gehöften. Beobachtungen zeigen jedoch, dass sich die Rastvögel davon nicht immer stören lassen und sich teilweise auch unmittelbar am Rand kleinerer Siedlungen in der Feldflur niederlassen. Die nach KRÜGER et. al. (2020) als relevant eingestuften Arten, die im Untersuchungsgebiet als Rastvögel oder Nahrungsgäste nachgewiesen wurden, sind mit ihren wertbestimmenden Tagessummen der Individuenzahlen in Tabelle 1 aufgeführt.

Während des Erfassungszeitraumes wurden im Untersuchungsgebiet bewertungsrelevante Gastvogelarten nachgewiesen. Im Anhang befindet sich eine tabellarische Darstellung der einzelnen Kartiertage mit den Tages-Maximalzahlen aller im Untersuchungsgebiet beobachteten Individuen. Den Tabellen vorangestellt ist die farbige Bewertungstabelle nach KRÜGER ET AL (2020) mit den für die Bewertung von Gastvogellebensräumen relevanten Zugvogelarten und deren Individuenzahlgrenzen, hier für den Bereich „Watten und Marschen“, nach denen eine Einstufung in lokal, regional, landesweit, national und international bedeutsam erfolgt. Neben den Gastvogelarten, die im Gebiet als Rastvögel und auf den Flächen sitzend oder äsend beobachtet wurden, wurde zusätzlich eine Tabelle der überfliegenden Gastvögel erstellt. Tabelle 1 führt die im Gebiet beobachteten, bewertungsrelevanten Gastvogelarten gemäß KRÜGER et AL (2020) auf.

Tabelle 1: Die nach KRÜGER et. al. (2020) als bewertungsrelevant eingestuften Gastvogelarten, die im Untersuchungsgebiet und im Untersuchungszeitraum angetroffen wurden.

Bewertungskriterien nach Krüger et. al 2020 (Watten & Marschen)	international	national	landesw.	regional	lokal
Graugans	9600	2600	800	400	200
Blässgans	10000	4250	2.350	1.200	590
Weißwangengans	12000	4750	3700	1850	930
Blässgans	12000	4200	2450	1230	610
Stockente	53000	8100	2000	1000	500
Silberreiher	470	50	10	5	-
Großer Brachvogel	7600	1450	1250	630	310
Kiebitz		7500	2700	1350	680
Sturmmöwe	16400	1650	930	470	230
Silbermöwe	10200	1550	600	300	150
Heringsmöwe	6300	870	400	200	100
Lachmöwe	31000	6500	3100	1550	780

2.3.1. Ergebnisse bewertungsrelevanter Gastvogelarten

Insgesamt wurden bei einer von bisher acht Begehungen des Untersuchungsgebietes Vogeltrupps in bewertungsrelevanter Stärke festgestellt. Von den 12 nachgewiesenen Arten, die nach KRÜGER et al. (2020) bewertungsrelevant sind, konnte wiederum eine Art in bedeutsamen Tagessummen nachgewiesen werden. Dabei handelte es sich um die Sturmmöwe.

Sturmmöwe Der Nachweis von Sturmmöwen in einer bedeutsameren höheren Tages-Individuenzahl erfolgte einmalig am 9. Februar 2024. Bei dieser Begehung wurden insgesamt 450 Individuen erfasst. Daraus ergibt sich eine **lokale Bedeutung** des Untersuchungsgebietes für die Sturmmöwe für diesen Tag.

Im Rahmen der Kartierungen konnten zum aktuellen Zeitpunkt für den hier abgegrenzten Untersuchungsraum um die Erweiterungsplanungen der Firma keine international bedeutsamen Tagessummen festgestellt werden. Der Nachweis von Sturmmöwen als „lokal bedeutsam“ stellt vorerst die einzig bedeutsame Beobachtung dar.

Der überwiegende Teil der auftretenden Gastvögel im Frühjahr 2024 war nicht von besonderer Bedeutung. Beobachtet werden konnten (siehe Plan im Anhang und Tabelle) größere Trupps von Weißwangengänsen und Großen Brachvögeln, diese erreichten in der Tagessumme aber keine bedeutsamen Bewertungsgrenzen. Der Plan im Anhang mit größeren Gastvogeltrupps weist auf hauptsächlich frequentierte Bereiche um den Eingriffsraum hin. Diese liegen bisher zumeist westlich hinter der Siedlungslinie und nicht direkt hinter dem Seedeich.

Weitere auftretende Gastvogelarten sind in der bisherigen Tabelle zu den Begehungen mit Stand Ende April aufgeführt (Kiebitztrupps traten nur überfliegend auf). Die Ergebnisse der Kartierung decken sich im Detail für das betrachtete Gebiet bisher nicht mit der Einschätzung des NLWKN für das Gesamtgebiet. Es handelt sich bei der aktuellen Kartierung jedoch um einen Zwischenstand, der eventuell auf einen Trend weist. Es folgt noch eine Kartierung der Gastvogelaufkommen im 2. Halbjahr 2024 bis Anfang 2025 mit Erfassung u.a. der Herbstmigration.

I.d.R. können aber im ostfriesischen Raum im zeitigen Frühjahr im Februar und März/April zur Frühjahrmigration die größten Tages-Gastvogelzahlen, insbesondere bei den arktischen Gänsen, gezählt werden, und diese übersteigen zumeist die Tagessummen der Herbstmigration.

2.3.2. Vorläufige Bewertung

Das Untersuchungsgebiet um den Geltungsbereich wird +/-regelmäßig von Gastvögeln frequentiert. Die zahlenmäßig größten Trupps und Tagessummen mit Bedeutung für das Gebiet im Untersuchungszeitraum bildeten die Sturmmöwen, an einem Tag wurde eine „lokale Bedeutung“ für diese Gastvogelart erreicht. Größere Trupps von Möwen wurden vor allem bei der Nahrungssuche auf Ackerflächen angetroffen.

Die Siedlungsflächen schränken im UG die potenziellen Rastvogelflächen ein, da Gastvögel wie insbesondere arktische Gänse häufig Fluchtdistanzen von 400 bis 500 m zu diesen einnehmen. Bei den Kartierungen konnte beobachtet werden, dass die rastenden Gänse diesen größeren Abstand auch in etwa einhielten. Möwenarten und Limikolen wie der Große Brachvogel rücken etwas näher an die Siedlungen heran, beobachtet wurden Distanzen von minimal bis zu ca. 100 m.

Insgesamt sind die Rastvorkommen prüfungsrelevanter Gastvögel in diesem küstennahen und auch siedlungsnahen Offenlandbereich aktuell als eher geringer an Individuen einzustufen.

Aufgrund der derzeit für die meisten beobachteten Gastvogelarten eher geringen Bedeutung des Untersuchungsgebietes als Teilbereich des insgesamt als International bedeutsam eingestuften Gastvogelraums kann angenommen werden, dass das Bauvorhaben insgesamt wahrscheinlich keine erheblichen Auswirkungen auf die Gastvögel der Umgebung haben würde. Abzuwarten sind noch die zu tätigen, 2-wöchigen Erfassungen ab dem August 2024 bis Mitte Januar 2025, welche den Herbstzug der Rastvögel mit einschließen.

3. Literatur

- FLADE, M. (1994): Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands. Grundlagen für den Gebrauch vogelkundlicher Daten in der Landschaftsplanung. IHW-Verlag, Eching. 879 S.
- GEDEON, K., GRÜNEBERG, C.; MITSCHKE, A.; SUDFELDT, C. u. a. (2014): Atlas Deutscher Brutvogelarten. Stiftung Vogelmonitoring Deutschland und Dachverband Deutscher Avifaunisten, Münster. 1. Aufl., 800 S.
- KRÜGER, T. & K. SANDKÜHLER (2015): Rote Liste der Brutvögel Niedersachsens und Bremens, 9. Fassung, Stand 2021. - Inform. d. Naturschutz Niedersachs. Heft 2/2022.
- RYSLAVY, T. (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 6. Fassung. - Berichte zum Vogelschutz, Heft Nr. 57/2020
- BEHM, K. & T. KRÜGER (2020): Verfahren zur Bewertung von Vogelbrutgebieten in Niedersachsen, aktualisierte, 4. Fassung, Stand 2020. - Inform.d. Naturschutz Niedersachs, Heft 2/2020.
- SÜDBECK, P., ANDRETKZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHICKORE, T., SCHRÖDER, K. & SUSFELDT, CH. (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell, 792 S.

4. Anhang, Tabellen und Pläne





- Karten: Ausgewählte größere Gastvogeltrupps
- Tabelle gesamter Untersuchungszeitraum mit Datum und Maximalzahlen

Gastvogelbegehungen Zwischenbericht Petersgroden														
Nr.						1	2	3	4	5	6	7	8	
Datum						23.01.2024	09.02.2024	23.02.2024	08.03.2024	22.03.2024	04.04.2024	15.04.2024	29.04.2024	
Uhrzeit						8:55 - 9:45	8:45 - 9:40	10:20 - 11:20	7:45 - 8:40	10.00 - 11.00	14:00 - 14:50	15:35 - 16:35	12:00 : 13:55	
Temperatur						6°C	1,5°C	6°C	2°C	10° C	11,5°C	10°C	12°C	
Bedeckung						80%	100%	60 %	0 %	100 %	100%	100%	100%	
Windstärke						26 Km/h	32 Km/h	45 Km/h	20 Km/h	40 Km/h	24 Km/h	29 Km/h	12 Km/h	
Bewertung nach Krüger et al 2020/Watten & Marschen	international	national	landesw.	regional	lokal									
Blässgans	12000	4200	2450	1230	610	22								Blässgans
Weißwangengans	12000	4750	3700	1850	930		100							Weißwangengans
Graugans	9600	2600	800	400	200	5								Graugans
Stockente	53000	8100	2000	1000	500							2		Stockente
Lachmöwe	31000	6500	3100	1550	780				15					Lachmöwe
Silbermöwe	10200	1550	600	300	150	4	1		50	2			1	Silbermöwe
Heringsmöwe	6300	870	400	200	100								14	Heringsmöwe
Sturmmöwe	16400	1650	930	470	230	40	450	208	67	23				Sturmmöwe
Großer Brachvogel	7600	1450	1250	630	310		8				121			Großer Brachvogel
Silberreiher	470	50	10	5			1							Silberreiher
nicht relevante rastende Vögel für Bewertung nach KRÜGER et. Al 2020														
Saatkrähe								5	13	12	24	22	23	Saatkrähe
Rabenkrähe						9	4	19				2		Rabenkrähe
Mäusebussard						4	1	1						Mäusebussard
Fasan								2	2					Fasan
Feldlerche										1				Feldlerche
Ringeltaube									2	1		4		Ringeltaube
Kornweihe									1					Kornweihe



**Petersgroden/
Fa. Carstengerdes
Zwischenstand
Gastvogelkartierung
Frühjahr 2024,
größere Gastvogeltrupps
im 1. Halbjahr 2024**

Legende

-  Untersuchungsbereich,
Puffer 500 m
-  Großer Brachvogel
-  Sturmmöwen
-  Weißwangengänse

Datum 21.05.2024
Maßstab 1: 5000

100/ 09.02.2024

8 /09.02.2024

200/ 09.02.2024

121 /04.04.2024

208/ 23.02.2024

150/ 09.02.2024

100/ 09.02.2024

100 50 0 100 200 300 400 500 Meter

118 ha